

# Abschied nach vier erfolgreichen Jahren

Vier ereignisreiche Jahre liegen hinter ihm. Nun ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Der Leitende Ärztliche Direktor des Klinikums, Professor **Matthias Brandis**, zieht ein Resümee:

## *Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums,*

es ist mir ein Anliegen, mich nach etwas mehr als vier Jahren im Amt des Leitenden Ärztlichen Direktors von Ihnen zu verabschieden. Es ist viel geschehen in den letzten Jahren: Die Umstellung der Krankenhausfinanzierung auf die neue Fallpauschalenstruktur hat enorme Anstrengungen nötig gemacht, um die Finanzierung der Sach- und Personalkosten auch langfristig zu garantieren. Dies haben Sie alle gespürt, es wurde viel von Ihnen verlangt in der Umsetzung dieser gesundheitspolitischen Maßnahme. Zu Beginn waren alle Beteiligten mit großer Sorge behaftet, ob ein Klinikum wie das unsrige in der Lage sein wird, diese Herausforderung zu meistern. In dieser Phase trat ich mein Amt an. Es kamen Ereignisse hinzu, auf die wir nicht vorbereitet waren, man denke an den Ärztestreik und an den Dopingskandal. Es hieß, diese kritischen Situationen zu bewältigen und sich den Problemen zu stellen.

Die Heftigkeit der Diskussionen und Auseinandersetzungen mit den Ärzten während des Streiks fand in einer bis dahin nicht gekannten Art und Weise statt. Als Vorstandsmitglieder hatten wir nicht nur die Ärzte, sondern alle Berufsgruppen zu vertreten und versuchten, eine Balance zu wahren. Letztlich mussten wir erkennen, dass wir nicht Herren des Geschehens waren, da die Ärzte als Landesbedienstete tariflich nicht dem Klinikum unterstanden. Die Erfahrung dieser Streikphase im Jahr 2006 hat uns vieles deutlich gemacht: Zum einen wurde ganz evident, dass die ständigen Mehrbelastungen und die veränderten Arbeitsbedingungen mit zusätzlicher Dokumentations- und Organisationsarbeit immer weniger Raum für die eigentliche ärztliche Tätigkeit lassen. Dies führte mit der Zeit zu einer Unzufriedenheit, die mit der Grund für die Heftigkeit des Streiks war. Die inhaltlichen Gründe des Streiks treffen sicher auch auf andere Berufsgruppen zu, insbesondere auch auf den Pflegebereich. Für den Klinikumsvorstand war die Situation nicht einfach zu meistern, und



NACH VIER AUFREGENDEN JAHREN FREUT SICH PROFESSOR BRANDIS AUF RUHIGERE ZEITEN

wir haben nach Beendigung des Streiks konstruktiv mit den Vertretern der Ärzteschaft über Verbesserungen diskutiert.

Die Leistungsentwicklungen der letzten Jahre am Universitätsklinikum sind beeindruckend. In allen Bereichen wurde nicht nur eine größere Zahl an Patienten betreut, sondern es wurden weitere Differenzierungen und Spezialisierungen erreicht, die für den Standort Freiburg und für das Universitätsklinikum besondere Bedeutung haben. Die wirtschaftliche Basis für diese Leistungen wurde in Verhandlungen mit den Kassenvertretern immer wieder aufs Neue ausgefochten, sodass wir derzeit eine zufriedenstellende Perspektive für die nächste Zeit haben. Die weiteren Konsequenzen der Gesundheitspolitik sind jedoch noch nicht abzusehen. Hier ist insbesondere die erkennbare Zurückhaltung des Landes im Hinblick auf Bau- und Investitionsmittel zu nennen. Wir wissen alle, dass die Modernisierung der Einrichtungen des Klinikums sowie Neubauten essenziell sind für



DER TAG DER OFFENEN TÜR UND DAS MITARBEITERFEST IM LETZTEN JAHR WAREN HIGHLIGHTS WÄHREND DER AMTSZEIT VON PROFESSOR BRANDIS

ABSCHIED

die Konkurrenzfähigkeit. Der Klinikumsvorstand weiß um diese Problematik und hat verschiedene Initiativen ergriffen, um die weitere Entwicklung mitzugestalten. Es sind Kooperationen mit Kliniken und niedergelassenen Ärzten zu nennen, weiterhin sei die Entwicklung des Herzzentrums Freiburg-Bad Krozingen erwähnt. Diese Initiativen dienen im Wesentlichen dazu, die Leistungsfähigkeit des Klinikums und die Situation am Markt zu erhalten und zu verbessern.

All dies dient jedoch nicht nur der Hochleistungsmedizin, sondern der Weiterentwicklung von Lehre und Forschung. Der Forschungsstandort Freiburg hat bewiesen, dass hier in der großen Konkurrenz national und international ein gewichtiges Wort mitgesprochen wird. Die Realisierung großer Forschungsprojekte wie CCI und CCCF, die zu-



nehmende Zahl von Sonderforschungsbereichen und die Zunahme der Drittmittelwerbung beweisen die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter im Bereich der Wissenschaft.

Sie alle in Ihren verschiedenen Positionen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Atmosphäre des Miteinanders deutlich besser geworden ist. Hieran weiterzuarbeiten wird in der Zukunft eine entscheidende Aufgabe sein. Ich darf an dieser Stelle noch einmal mit Hochachtung betonen, dass die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gestaltung des Tags der offenen Tür im Jahr 2007 mit anschließendem Mitarbeiterfest eine der Glanzleistungen und Höhepunkte während meiner Amtszeit war. Sicher gibt es auch hierzu kritische Kommentare, sicher kann alles noch verbessert werden – aber gerade das Ereignis des Tags der offenen Tür hat uns bestärkt, in diese Richtung weiterzugehen.

Die Medien des Klinikums, amPuls, amPuls Magazin, ampuls online sowie der Internetauftritt tragen dazu bei, das Klinikum in der Öffentlichkeit viel prägnanter zu präsentie-

ren. Wir sind überzeugt, dass die Bevölkerung, die Medien und die Kollegen in Kliniken und Praxen diese Medien zu Informationszwecken nutzen.

Ich bin überzeugt, dass das Universitätsklinikum mit der derzeitigen Struktur eine sehr gute Zukunftsperspektive hat, dass es zu weiteren Höchstleistungen in vielen Berei-

chen fähig ist. Alle gemeinsam sollten weiter daran arbeiten, die Beziehung zwischen Mitarbeitern und Patienten sowie zwischen den Berufsgruppen weiter zu verbessern. Hauptaufgabe bleibt weiterhin die Offenheit und Zugewandtheit dem Patienten gegenüber. Dies sollte in Anlehnung an unser Leitbild geschehen, das wir uns gesetzt haben. Teilaspekte dieser Leistungsorientierung auf qualitativ hohem Niveau haben Sie alle durch die Mitarbeit bei der KTQ-Zertifizierung 2005 sowie bei der Rezertifizierung 2008 bewiesen. Wir haben diese Herausforderung nicht gescheut – hierfür möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Meinem Nachfolger Herrn Professor **Wolfgang Holzgreve** wünsche ich eine glückliche Hand und viel Erfolg in der Weiterentwicklung der Qualitäten dieses Klinikums.

  
Ihr  
Professor Dr. Matthias Brandis

Impressum

**Herausgeber:**  
Universitätsklinikum Freiburg  
**Redaktion:**  
Claudia Wasmer  
Haus 2  
Breisacher Straße 60  
79106 Freiburg  
Telefon 0761 270-2006  
Telefax 0761 270-1903  
E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de  
www.pr.uni-freiburg.de/ampuls  
**Mitarbeit:** Benjamin Waschow,  
Anna Buck  
**Lektorat:** Erhard M. Gawlista  
**Gestaltung:** Promo Verlag GmbH  
**Gesamtherstellung:**  
Promo Verlag GmbH  
Geschäftsführer G. Ebi  
Erscheint jeweils zum Monatsbeginn auf chlorfrei gebleichtem Papier.



# amPuls auf neuen Wegen

## Noch vier Wochen bis zum Neuauftritt

Sie wundern sich, dass die MitarbeiterInnenzeitung in diesem Monat so dünn ist? Keine Angst, Sie erleben nur gerade die Geburtswehen eines neuen amPuls. Am ersten Dezember ist es dann so weit, Ihre MitarbeiterInnenzeitung erscheint mit neuem Konzept und erhält Nachwuchs: amPulsIntern online. Damit ist die Medienfamilie amPuls komplett. Lassen Sie sich überraschen und überzeugen Sie sich bis dahin von den weiteren Informationskanälen aus der Redaktion: dem amPuls-Gesundheitsmagazin und amPuls-online.

## Die komplette amPuls-Familie im Überblick

### Neu: amPulsIntern

Rund 16 Jahre ist sie nun alt, die amPuls-MitarbeiterInnenzeitung des Uniklinikums. Sie wurde immer wieder aktualisiert und nun ist es wieder einmal Zeit. Vor allem inhaltlich geht das amPuls für Mitarbeiter ab Dezember neue Wege. Ziele sind eine stärkere Konzentration auf interne Inhalte und ein

vermehrter Meinungs-austausch zwischen den Beschäftigten. Alle sollen darin zu Wort kommen können. Auch der Name ändert sich: „amPuls-MitarbeiterInnenzeitung“ wird ab Dezember zu „amPulsIntern“.

### „amPulsInternOnline“

Gleitzzeitig mit dem Neuauftritt der Mitarbeiterzeitschrift startet amPulsInternOnline. amPulsIntern online bietet den Beschäftigten einen schnellen und einfachen Zugriff auf aktuelle klinikumsinterne Themen. Dort finden sich dann nicht nur informative Arti-



**BALD IST ES SOWEIT – EIN SPEZIELLES ONLINE-MAGAZIN FÜR BESCHÄFTIGTE STARTET IM DEZEMBER**

kel rund ums Klinikum, sondern auch zahlreiche interessante Angebote des Klinikums für Beschäftigte. Von UniFit über den Klinikshop, den Partyservice bis hin zu Angeboten der Wäscherei ist dort alles auf einer Seite versammelt. Ein Schulungsticker des Schulungszentrums vervollständigt den Service. Es lohnt sich also, schauen Sie rein!



**DIE SPANNUNG STEIGT – DER NEUAUFTRITT DER MITARBEITERZEITUNG STEHT IM DEZEMBER AN**

## Es ist angerichtet

### amPuls-Aktionstag im Casino

Am **Montag, den 1. Dezember** stellt sich die komplette „amPuls-Familie“ im Casino vor. Zwischen **11.30 und 14.00 Uhr** können Sie sich nicht nur einen Überblick über die alten und neuen amPulse verschaffen, sondern sich auch von speziellen Angeboten des Casinos und der Zentralküche überzeugen. Leckere Kuchen –, Häppchen und Musik des KulturBonbons sorgen für eine besondere Mittagspause.

## Altbewährt: Das Gesundheitsmagazin „amPuls Magazin“

Das Gesundheitsmagazin bietet allen Interessierten einen Einblick in die Welt der Medizin. Es informiert über neue Entwicklungen im medizinischen Bereich, gibt Gesundheitstipps und liefert Hintergründe zu neuen Behandlungsmethoden.

Es wird im gesamten südbadischen Raum an niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Apotheken verteilt. Darüber hinaus liegt es im Klinikum für alle Interessierten aus. Es erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 14.000 Stück.



## „amPuls-online“ – tagesaktuelle Gesund- heitsinfos für die Region

Jederzeit am Puls der Zeit bleiben die Leser mit dem tagesaktuellen Online-Magazin des Klinikums. Aktuell und interaktiv bietet „amPuls online“ Patienten, Medizinern und Interessierten einen Zugang zu aktuellen Themen und Informationen rund um die Ge-



sundheit. Ein kleiner Meilenstein in der medizinischen Medienlandschaft. amPuls-online ist nach wie vor deutschlandweit das einzige tagesaktuelle Online-Magazin eines Klinikums. Das Online-Magazin finden Sie unter [www.ampuls-online.de](http://www.ampuls-online.de)

**Diese Seite zieht  
gerade in das neue  
amPulsIntern  
ins Intranet um**